

II— 1383 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 675/J

1976 -09- 23

A N F R A G E

der Abgeordneten Dkfm. GORTON
und Genossen

an den Bundesminister für Verkehr betreffend Frachttarife für Eisenerztransporte.

Durch die bekanntgewordene Absicht des VOEST-Alpine Konzerns, in 4 Jahren den Erzbergbau Hüttenberg-Knappenberg zu schließen, wird in Mitarbeiterkreisen dieses bedrohten Bergbaues sehr die Frage diskutiert, ob für diese Eisenerztransporte von Hüttenberg nach Donawitz seitens der ÖBB auch wettbewerbsgleiche Frachtsätze gegenüber anderen Eisenerztransporten aus dem In- und Ausland zur Verrechnung gelangen. So soll für Eisenerztransporte aus dem jugoslawischen Erzhafen Bakar nach Linz ein niedrigerer Frachtsatz pro Tonne und km zur Verrechnung gelangen als für Lieferungen von Hüttenberg nach Donawitz; weiters soll für Eisenerzlieferungen aus den Bergbauen Eisenerz und Radmer, welche tatsächlich über die Eisenbahnstrecke Hieflau - Selzthal - St. Michael - Leoben nach Donawitz geführt werden, nur die km Anzahl der viel kürzeren Strecke über den Präbichl zur Verrechnung gelangen. Da die Fragen verrechneter Frachtsätze und Tarife weder für die ÖBB noch den VOEST-Alpine Konzern ein Betriebsgeheimnis darstellen können, richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Verkehr folgende

A N F R A G E

- 1.) Wieviele Eisenbahnkilometer beträgt die Entfernung vom Adria-Erzhafen Bakar nach Linz sowie nach Donawitz und zwar
 - a) auf jugoslawischem Staatsgebiet und
 - b) auf österreichischem Staatsgebiet

- 2.) Welcher Frachtsatz und in welcher Höhe pro Tonne gelangt für die Eisenerzlieferungen der VOEST-Alpine, ungeachtet des Fe Gehaltes, von Bakar nach Linz sowie nach Donawitz zur Verrechnung und welcher Teilbetrag fällt von diesem
 - a) auf den jugoslawischen Streckenteil und
 - b) auf den österreichischen Streckenteil.
- 3.) Werden die Eisenerze aus den Bergbauen Eisenerz und Radmer tatsächlich über die Bahnstrecke Hieflau - Selzthal - St.Michael nach Donawitz durch die ÖBB befördert und wieviele Eisenbahnkilometer beträgt diese Strecke
 - a) von Eisenerz nach Donawitz und
 - b) von Radmer nach Donawitz.
- 4.) Wieviele Frachtkilometer sowie welcher Frachtsatz und in welcher Höhe pro Tonne werden für die unter Punkt 3.) zitierten und beförderten Eisenerze seitens der ÖBB tatsächlich der VOEST-Alpine verrechnet und zwar
 - a) von Eisenerz nach Donawitz und
 - b) von Radmer nach Donawitz.
- 5.) Wieviele Frachtkilometer sowie welcher Frachtsatz und in welcher Höhe pro Tonne werden für die von Hüttenberg nach Donawitz beförderten Eisenerze seitens der ÖBB der VOEST-Alpine verrechnet?
- 6.) Welche Gesamtmengen Eisenerz wurden im Jahr 1975 von den ÖBB für die
 - a) unter Punkt 2 genannten
 - b) unter Punkt 4 genannten und
 - c) unter Punkt 5 genanntenRelationen für die VOEST-Alpine befördert?
- 7.) Wurden und werden auf die bisher genannten Frachtsätze noch irgendwelche Mengen- oder sonstige Rabatte oder Nachlässe gewährt und wenn ja welche?

- 8.) Sind Sie bereit, wenn sich aus der Beantwortung vorstehender Fragen eine frachtmäßige Wettbewerbsbenachteiligung für Erztransporte aus Hüttenberg ergibt, zur Erhaltung der Arbeitsplätze in diesem abgelegenen Seitental alle Schritte zu unternehmen, daß die ÖBB für diese Eisenerztransporte gleich günstige Bedingungen einräumen?